



Gefäße



HERR, wir loben Deine Gnade,
dass Du uns für Dich gewannst,
rein'gend, rettend und erfüllend,
so, dass Du uns brauchen kannst.
Nur Gefäße, heil'ger Meister,
doch gefüllt mit Deiner Kraft,
lass von Dir und durch uns strömen
Liebesmacht und Lebenssaft!

Nur Gefäße, doch von Segen
für die Durstigen umher
lass uns sein, geliebter Heiland,
mach dazu uns täglich mehr!
Nur Gefäße, heil'ger Meister,
doch gefüllt mit Deiner Kraft,
lass von Dir und durch uns strömen
Liebesmacht und Lebenssaft!

In GOTTES Wort ist viel von Gefäßen die Rede. Es gibt Gefäße für Wasser, für Öl und für Wein, große und kleine, kostbare und solche für den Alltagsgebrauch.

Gefäße sind auch ein „Bild“ für unsere menschliche Existenz.

2.Korinther 4,7: Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überschwängliche Kraft von GOTT sei und nicht von uns.¹

Wir sind Gefäße, von GOTT zubereitet, für GOTT zubereitet.

¹ Einige weitere Texte:

Psalm 31,13: Ich bin vergessen in ihrem Herzen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

Römer 9,23: ... damit ER den Reichtum seiner Herrlichkeit kundtue an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die ER zuvor bereitet hatte zur Herrlichkeit.

2.Timotheus 2,20-21: In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, die einen zu ehrenvollem, die andern zu nicht ehrenvollem Gebrauch. Wenn nun jemand sich reinigt von solchen Leuten, der wird ein Gefäß sein zu ehrenvollem Gebrauch, geheiligt, für den Hausherrn brauchbar und zu allem guten Werk bereitet.

Irdene Gefäße

2.Korinther 4,7: **Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen ...**

Das „irdene Gefäß“ ist unser Leib. Dieses Gefäß enthält einen wunderbaren Schatz.

„Irden“ bedeutet „aus Ton“; und das bedeutet: außerordentlich zerbrechlich, an sich gesehen ohne bedeutenden Wert. Nur in Anbetracht des „Schatzes“ ist dieses „irdene Gefäß“ von allergrößter Bedeutung.

Der Schatz? Der wird uns in 2.Korinther 4,6 beschrieben:

Denn der GOTT, der aus Finsternis Licht leuchten hieß, ist es, der in unsere Herzen geleuchtet hat zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit GOTTES im Angesicht CHRISTI.

Diesen Schatz tragen wir in uns. Wir sind in die Lage versetzt, die Herrlichkeit GOTTES zu erkennen, indem wir CHRISTUS anschauen.

Das Anschauen und damit das Erkennen Seiner Herrlichkeit verwandelt uns selbst „von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“ – uns, die „irdenen Gefäße“!

2.Korinther 3,18: Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des HERRN anschauend, werden verwandelt nach demselben Bilde von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den HERRN, den GEIST.

Ein irdenes Gefäß wird von einem Töpfer hergestellt. Unser GOTT vergleicht sich mit einem solchen Töpfer, der uns aus Ton macht:

Jesaja 64,7: Aber nun, HERR, Du bist doch unser VATER! Wir sind Ton, Du bist unser Töpfer, und wir alle sind Deiner Hände Werk.²

Ein Gefäß zur Ehre, das dem Hausherrn nützlich ist

Im zweiten Brief an Timotheus (Vers 20) lesen wir, dass es in einem großen Haus viele Gefäße gibt. Das ist selbstverständlich, weil sie für vielfältige Zwecke in der Haushaltung benötigt werden. Im Hause GOTTES gibt es nicht nur irdene Gefäße, sondern auch goldene, silberne und Gefäße aus Holz.

² Andere Textstellen: Jesaja 29,16; 45,9; Jeremia 18,6; Römer 9,21.

Zunächst kann es uns freuen, dass der große GOTT sich nicht zu gut ist, auch äußerlich wertlose Tongefäße in Seinem Haus einzusetzen (ER tut es, weil der „Schatz“ in ihnen ist).

Bei den goldenen und silbernen Gefäßen sollen wir vielleicht an die Engel denken, bei den hölzernen an „Gefäße“, die der Hausherr für Seine Ziele einsetzt, ohne dass sie in Wahrheit zu Seinem Hause gehören.³ Die „irdenen Gefäße“ sind wir.

Die Frage ist: Kann der HERR mit jedem einzelnen „Gefäß“ Ehre einlegen oder nicht?

2.Timotheus 2,20-21: In einem großen Hause aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre. Wenn nun jemand sich von diesen reinigt, so wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werke bereitet.

³ Wir denken an heidnische Könige, die GOTT benutzt, um Sein Volk zu segnen oder zu bestrafen. Jeremia 25,9; Jeremia 27,6; Jeremia 43,10 spricht der HERR: „Mein Knecht Nebukadnezar, König von Babel“.

Mit denen, die IHM keine Ehre machen, sollen wir uns nicht zusammentun, sollen uns nicht ihren Lebensstil, ihre Trägheit und ihr Aufbegehren zu eigen machen. Das macht uns selbst unbrauchbar für unseren HERRN. Dabei ist es völlig unwichtig, ob wir „als Essgeschirr, irgendwo in der Küche oder gar in der Gästetoilette als Gästetoilette“ (Verzeihung!) unseren Dienst tun.

Gefäße zur Aufbewahrung

In der Schrift ist von Gefäßen die Rede, in denen etwas aufbewahrt werden soll. Da finden wir Krüge für Wasser, Öl oder Wein, Gefäße für Salz, Töpfe für Milch, Manna oder Honig, Gefäße für Licht. Darüber hinaus lesen wir von Behältern, die keine Gefäße sind, z.B. „Säcke“ mit Korn (1.Mose 42,25.35).

Wasser

Ruth 2,9: Deine Augen seien auf das Feld gerichtet, welches man schneidet, und gehe hinter ihnen her; habe ich nicht den Knaben geboten, dich nicht anzutasten? Und wenn dich dürstet, so gehe zu den Gefäßen und trinke von dem, was die Knaben schöpfen.

1.Könige 17,10: **Und er machte sich auf und ging nach Zarpath; und als er an den Eingang der Stadt kam, siehe, da war eine Witwe daselbst, die Holz aufhas. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke!**

Johannes 4,28: **Das Weib nun ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den Leuten ...**

Johannes 2,7: **JESUS spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an.**

3.Mose 14,5: **Und der Priester soll gebieten, dass man den einen Vogel schlachte in ein irdenes Gefäß über lebendigem Wasser.**

„Wasser“ in ein Bild von GOTTES Wort (Eph. 5,26). Es muss „geschöpft“ und die Gefäße müssen damit gefüllt werden.

„Lebendiges Wasser“: Da denken wir an den HEILIGEN GEIST (Johannes 7,39; s. Johannes 4,28 und 3.Mose 14,5!).

Gefäße, gefüllt mit GOTTES Wort und der Fülle des HEILIGEN GEISTES – welch ein Schatz birgt sich in ihnen!

Öl

Öl ist auch ein Bild von dem HEILGEN GEIST, spricht jedoch mehr von der Salbung (1.Johannes 2,20.27).

Salz

In GOTTES Wort erinnert Salz an den Bund, den GOTT mit uns geschlossen hat. Davon lesen wir in 3.Mose 2,13. Die Überschrift über den Neuen Bund heißt: „Es ist vollbracht!“ In 2.Könige 2,19-22 wird uns die Auferstehungskraft des HERRN JESUS gezeigt. Das Wasser wird gesund, wenn das Salz seine Wirkung tut. Darum soll unser Reden „mit Salz gewürzt“ sein (Kolosser 4,6), geprägt von der Wahrheit des Bundes GOTTES: „Es ist vollbracht!“

Wein

In Johannes 2,6 werden uns Gefäße gezeigt, in denen immer Wasser war. Dieses Wasser diente zur Reinigung.

Ich möchte ein „Gefäß“ sein, das angefüllt ist mit GOTTES Wort, welches zu meiner eige-

nen Reinigung und zur Reinigung der Menschen dient, die mit mir im Hause sind!

Wenn die Zeit gekommen ist⁴, wird der HERR JESUS das Wasser in Wein verwandeln. Wein ist ein Bild der Freude.

Licht

In dem Bericht von dem sieghaften Kampf des Gideon (Richter 7) wird von leeren Krügen berichtet, die mit Licht gefüllt waren. Man hatte brennende Fackeln in die Krüge gesteckt, so dass die Gefäße voller Licht waren. Wenn CHRISTUS in uns ist, sind wir erfüllt mit göttlichem Licht.

Wenn dann der Krug zerbricht, kommt das Licht in vollem Maße zum Vorschein.⁵

Milch, Honig

Milch und Honig sind Kennzeichen des irdischen Segens, den GOTT schenkt. 20-mal ist

⁴ „Am dritten Tage“ – Johannes 2,1; 2.Petrus 3,8.

⁵ Der Krug zerbricht – der Heilige stellt sich GOTT als Opfer dar (Römer 12,1) oder er entschläft und geht der Verherrlichung mit CHRISTUS entgegen. (2.Korinther 4,7-12).

von dem „Land, da Milch und Honig fließt“ die Rede.

2.Mose 3,8: **Und ICH bin herabgekommen, um es aus der Hand der Ägypter zu erretten und es aus diesem Lande hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig fließt ...**

Honig ist ein Gleichnis für die natürliche Freundlichkeit und Anmut des natürlichen Menschen; gut, süß, aber ohne besonderen Wert für den Geist, darum ist er als Speisopfer für den HERRN ungeeignet.

1.Könige 14,3: **Und nimm mit dir zehn Brote und Backwerk und einen Krug Honig und gehe zu ihm; er wird dir kundtun, was dem Knaben geschehen wird.**

Sprüche 24,13: **Iss Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist süß deinem Gaumen.**

Sprüche 25,16: **Findest du Honig, so iss davon nur, soviel du bedarfst, dass du nicht zu satt werdest und speiest ihn aus.**

3.Mose 2,11: **Alles Speisopfer, das ihr dem HERRN darbringet, soll nicht aus Gesäuertem gemacht werden; denn aller Sauerteig und aller Honig, davon sollt ihr kein Feueropfer dem HERRN räuchern.**

Milch ist gut für Kinder. Erwachsene brauchen „feste Speise“. Gerade die neugeborenen Kinder brauchen ausschließlich Milch; sie sind „begierig“ danach, und wir schulden ihnen, sie damit zu versorgen.

Hebräer 5,12-13: **Denn da ihr der Zeit nach Leh-
rer sein solltet, bedürft ihr wiederum, dass
man euch lehre, welches die Elemente des An-
fangs der Aussprüche GOTTES sind; und ihr
seid solche geworden, die der Milch bedürfen
und nicht der festen Speise. Denn jeder, der
noch Milch genießt, ist unerfahren im Worte der
Gerechtigkeit, denn er ist ein Unmündiger ...**

1.Korinther 3,2: **Ich habe euch Milch zu trinken
gegeben, nicht Speise; denn ihr vermochtet es
noch nicht; aber ihr vermöget es auch jetzt
noch nicht, denn ihr seid noch fleischlich.**

1.Petrus 2,2: ... und wie neugeborene Kindlein
seid begierig nach der vernünftigen, unver-
fälschten Milch, auf dass ihr durch dieselbe
wachset zur Errettung ...

Tränen

Ja, es gibt auch ein Gefäß für Tränen. Dieses Gefäß ist bei unserem GOTT. ER sammelt sie in Seinen Krug, nachdem ER sie alle gezählt hat.

Psalm 56,9: **Zähle die Tage meiner Flucht, sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, Du zählst sie.**

Manna

Mose ordnete an, dass von dem „Brot aus dem Himmel“, mit dem GOTT das Volk während der Wüstenwanderung gespeist und genährt hatte, etwas in einen goldenen Krug gefüllt und zum Gedächtnis aufbewahrt würde.

Johannes 6 sagt der HERR JESUS, dass das Manna ein Hinweis auf IHN war, der das wahre Brot vom Himmel ist. Während der HERR bei Seinem Volk war, hatten sie IHN vor Augen. Nachdem ER von ihnen gegangen war, hat ER ein Gedächtnis gestiftet, das Mahl des HERRN.

Psalm 111,4: **ER hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.**

1.Korinther 11,24-25: ... **dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in**

meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

2.Mose 16,32-33: Und Mose sprach: Das ist's, was der HERR geboten hat: Fülle einen Krug davon, um es aufzubewahren für eure Nachkommen, auf dass man sehe das Brot, mit dem ich euch gespeist habe in der Wüste, als ich euch aus Ägyptenland führte. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein Gefäß und tu Manna hinein, den zehnten Teil eines Scheffels, und stelle es hin vor den HERRN, dass es aufbewahrt werde für eure Nachkommen.

Hebräer 9,4: Darin [im Allerheiligsten] waren das goldene Räuchergefäß und die Bundeslade, ganz mit Gold überzogen; in ihr waren der goldene Krug mit dem Himmelsbrot und der Stab Aarons, der gegrünt hatte, und die Tafeln des Bundes.

Sie ließ ihren Krug bei JESUS stehen

Im vierten Kapitel berichtet uns das Johannesevangelium von einer Frau, der JESUS CHRISTUS begegnet war. Der HEILIGE GEIST hatte ihr die Herzensaugen geöffnet, so dass sie IHN als den Messias GOTTES er-

kennen konnte. Diese Erkenntnis war für sie so überwältigend groß, dass sie den anderen davon berichten musste.

Diese Frau hatte ein Gefäß bei sich, denn sie war unterwegs, um Wasser vom Brunnen zu holen. Dieses Gefäß ließ sie bei JESUS stehen.

Von dieser Frau können wir lernen: Während wir „in die Stadt gehen“, um zu tun was wir tun müssen, dürfen wir gleichzeitig bei IHM sein, in IHM sein und ER in uns, wie ER es uns in Johannes 15 erklärt.

Dieses „irdene Gefäß“ muss bei JESUS bleiben, um immer wieder gefüllt zu werden mit Seinem GEIST, mit Licht und Freude, mit dem ewiggültigen Wort GOTTES, mit JESUS selbst.

Johannes 4,28-29: Da ließ die Frau ihren Krug stehen und ging in die Stadt und spricht zu den Leuten: Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe, ob er nicht der CHRISTUS sei!

Von der Rettermacht zu zeugen,
die von Sünde uns befreit,
dazu sind wir ausgesondert,
dazu hast Du uns geweiht.
Nur Gefäße, heil'ger Meister,
doch gefüllt mit Deiner Kraft,
lass von Dir und durch uns strömen
Liebesmacht und Lebenssaft!

HERR, erfüll mit Deinem GEISTE
jedes Herz, das völlig Dein,
lass den Strom lebend'gen Wassers
bei und durch uns mächtig sein!
Nur Gefäße ...

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga
Telefon: 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfidleer.de
www.cfidleer.de
S813